

Landkreis Harburg

WirtschaftsReport

Zahlen. Daten. Fakten.



Sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt wohl nur wenige Landkreise, die sich in den vergangenen Jahrzehnten so dynamisch entwickelt haben wie der Landkreis Harburg. Innerhalb von 70 Jahren hat sich die Bevölkerungszahl nahezu vervierfacht: Mit knapp 250.000 Einwohnern ist der Landkreis Harburg mittlerweile einer der bevölkerungsreichsten Landkreise in Niedersachsen. Der Landkreis Harburg ist jedoch mehr als ein reiner Wohnstandort vor den Toren Hamburgs. Die günstige Lage in der Metropolregion Hamburg und die sehr gute überörtliche Verkehrsinfrastruktur machen den Landkreis Harburg auch zu einem attraktiven Standort für Unternehmen. Einerseits grüner Vorgarten Hamburgs, andererseits dynamischer Wirtschaftsraum in der Metropolregion Hamburg – das ist das Selbstverständnis des Landkreises Harburg. Denn jedes Unternehmen schafft Arbeitsplätze, erhöht die Wertschöpfung und trägt nicht zuletzt über die Gewerbesteuern dazu bei, die finanziellen Spielräume der Kommunen zum Erhalt und Ausbau der Infrastruktur zu sichern.

Umso erfreulicher ist es, dass sich die Wirtschaft im Landkreis Harburg in den vergangenen Jahren überdurchschnittlich gut entwickelt hat. Diese positive Entwicklung ist auch auf die vielfältigen Aktivitäten der Wirtschaftsförderung im Landkreis und in den Kommunen zurückzuführen, die mit Angeboten im Bereich Existenzgründung, Neuansiedlung und Bestandsentwicklung zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beigetragen haben. Im regionalen Vergleich verfügt der Landkreis Harburg jedoch immer noch über eine relativ niedrige eigene Wirtschaftskraft. Auch die Beschäftigtenstruktur, die durch einen sehr hohen Auspendleranteil und eine vergleichsweise niedrige Arbeitsplatzdichte gekennzeichnet ist, zeigt einmal mehr, dass der wirtschaftliche Aufholprozess des Landkreises weiter konsequent fortzuführen ist.

Der erstmals herausgegebene *WirtschaftsReport* gibt Ihnen einen anschaulichen Überblick über eine Auswahl von Wirtschaftsindikatoren zum Landkreis Harburg. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Joachim Bordt
Landrat

Rainer Rempe
Erster Kreisrat

Inhaltsübersicht

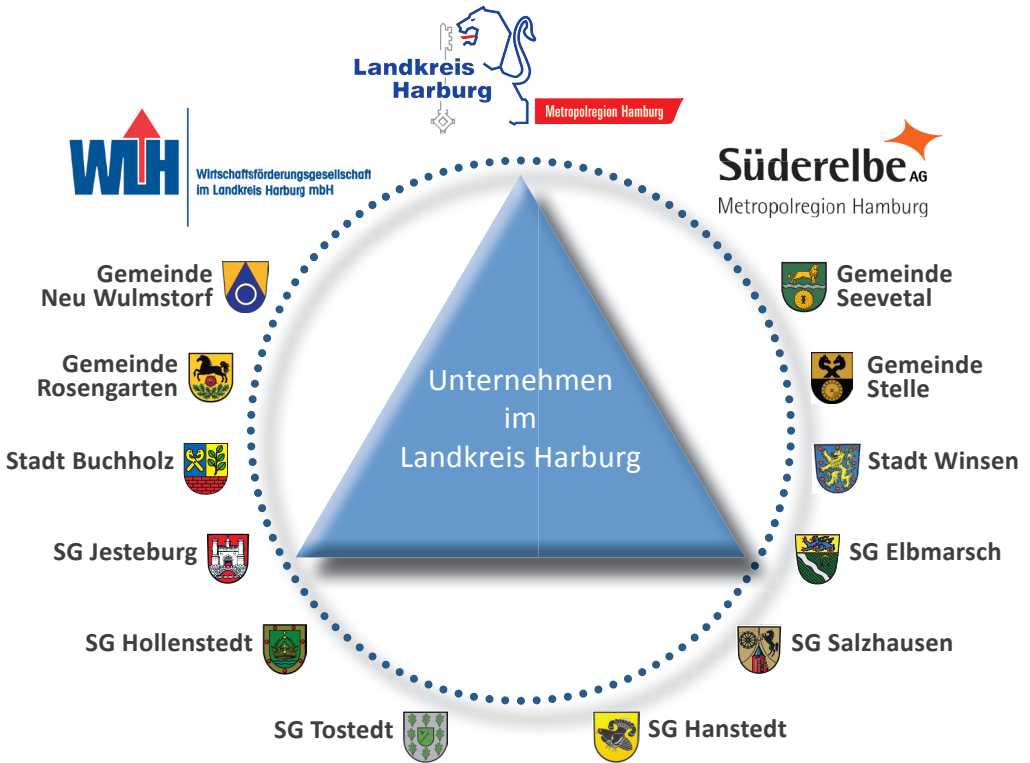
Seite 3	Inhaltsübersicht
Seite 4	Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg
Seite 6	Wirtschaftsstruktur und -entwicklung
Seite 12	Arbeitsmarkt und Beschäftigung
Seite 20	Einzelhandel
Seite 22	Existenzgründungen, Ansiedlungen und Bestandsentwicklung
Seite 32	Tourismus und Regionalentwicklung
Seite 34	Ansprechpartner und Kontaktdaten

Vorrangiges Ziel der Wirtschaftsförderung im Landkreis ist es, die Standortbedingungen für Unternehmen zu verbessern, um Arbeitsplätze im Landkreis zu erhalten und zu schaffen.



Existenzgründer, ansässige und ansiedlungswillige Unternehmen – das sind die Zielgruppen der Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg. Um unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen zu gewährleisten, werden von der Wirtschaftsförderung zahlreiche Aufgaben wahrgenommen, Maßnahmen initiiert und Projekte umgesetzt – vom Gründerservice bis zum Standortmarketing.

Für die vielfältigen Anliegen der Unternehmen stehen kompetente Ansprechpartner zur Verfügung.



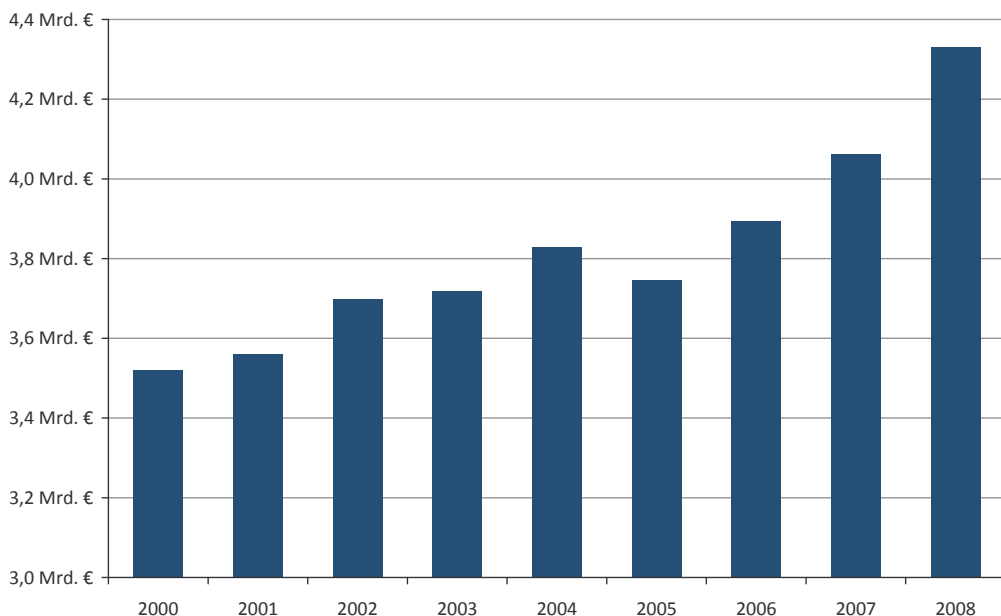
Die Kontaktdaten der Ansprechpartner für Wirtschaftsförderung finden Sie auf Seite 34/35.

Quelle: Eigene Darstellung

Die Wirtschaftsförderung im Landkreis ist arbeitsteilig organisiert: Wichtiger Ansprechpartner vor Ort sind die Städte und Gemeinden. Auf Kreisebene entwickelt die Wirtschaftsförderungsgesellschaft WLH u.a. Gewerbegebiete für Kommunen, unterstützt bei der Gewerbeflächensuche und fördert Existenzgründung und Technologietransfer mit eigenen Projekten. In der Kreisverwaltung ist die Stabsstelle Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung zentraler Ansprechpartner für Unternehmen. Die Süderelbe AG betreibt u.a. internationales Standortmarketing, betreut Unternehmenscluster und begleitet Unternehmensansiedlungen.

Die Wirtschaft im Landkreis Harburg befindet sich auf Wachstumskurs.

BIP absolut¹

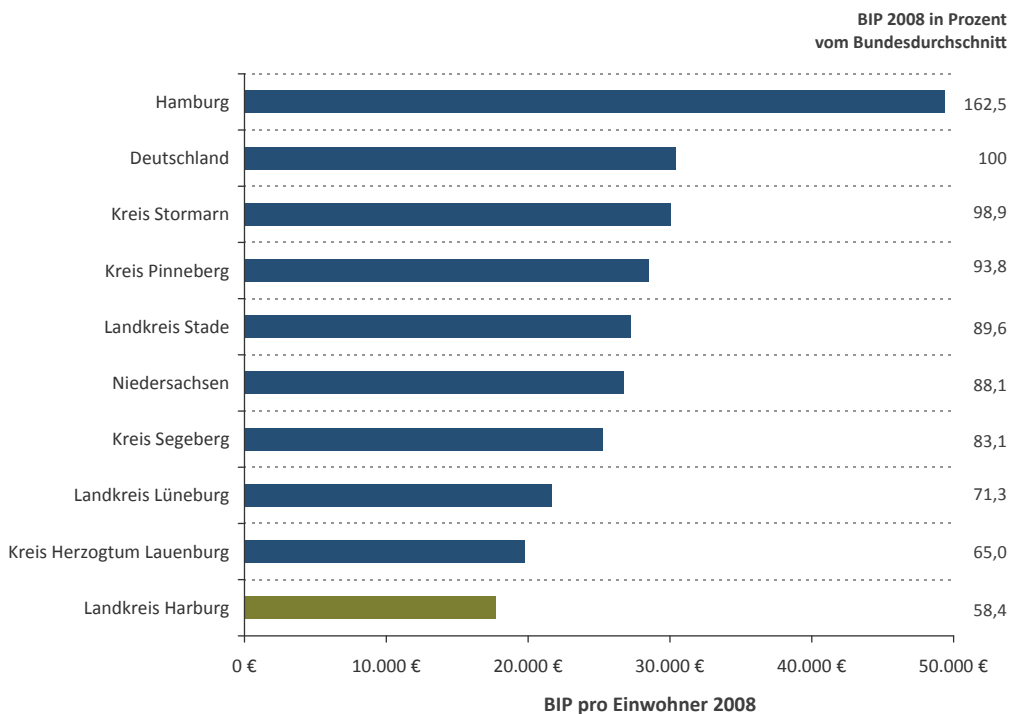


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

¹ Nominales BIP, d.h. zu jeweils aktuellen Marktpreisen und nicht inflationsbereinigt

Im Landkreis Harburg wurden im Jahr 2008 Güter, Waren und Dienstleistungen im Wert von über 4,3 Mrd. Euro erwirtschaftet. Innerhalb von 8 Jahren konnte die Wirtschaftskraft um über 800 Mio. Euro gesteigert werden. Damit weist der Landkreis Harburg ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum auf: Während das BIP im Landesdurchschnitt seit 2000 um rund 18 % wuchs, steigerte sich das BIP im Landkreis Harburg im gleichen Zeitraum um 23 %.

Im regionalen Vergleich verfügt der Landkreis Harburg trotz des Wachstums noch über eine relativ geringe Bruttowertschöpfung.



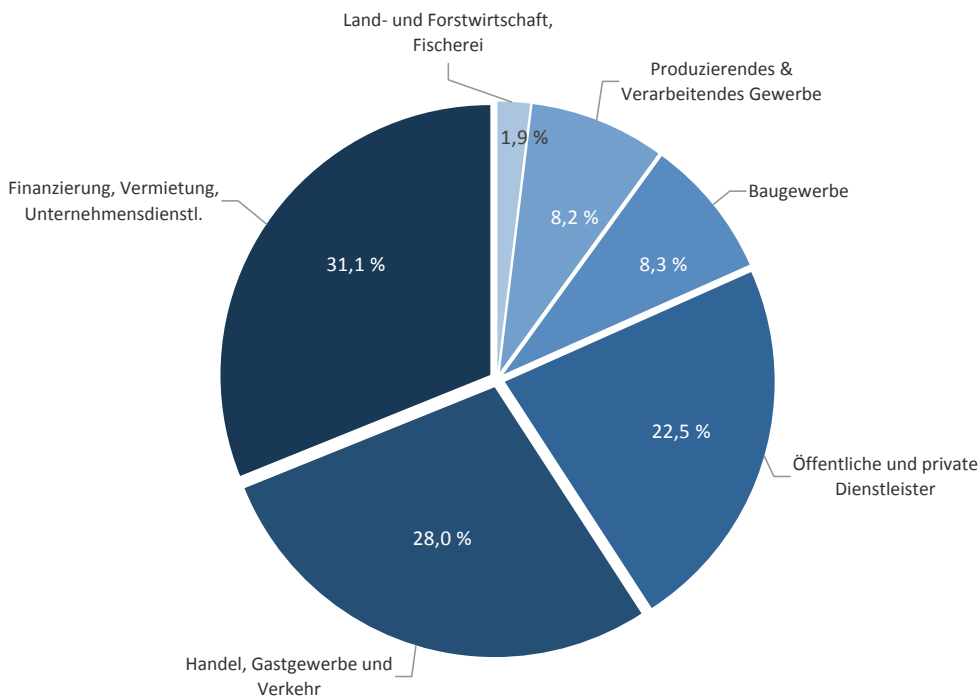
Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst den Gesamtwert aller Güter, Waren und Dienstleistungen, die innerhalb eines Jahres innerhalb eines abgegrenzten Raumes hergestellt wurden und dem Endverbrauch dienen. Das BIP ist damit ein Maß für die wirtschaftliche Leistung eines Wirtschaftsraumes.

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Mit 17.750 Euro pro Einwohner weist der Landkreis Harburg das niedrigste BIP im direkten Hamburger Umland auf und erreicht gerade einmal 58 % des Bundesdurchschnitts. Das vergleichsweise niedrige BIP zeigt den anhaltenden wirtschaftlichen Aufholbedarf des Landkreises Harburg und ist in Verbindung mit der hohen Kaufkraft (vgl. Seite 20) das große Potenzial für weiteres Wirtschaftswachstum.

Der Dienstleistungssektor stellt mit Abstand den größten Anteil an der Bruttowertschöpfung.

Anteil an der Bruttowertschöpfung 2008 in %



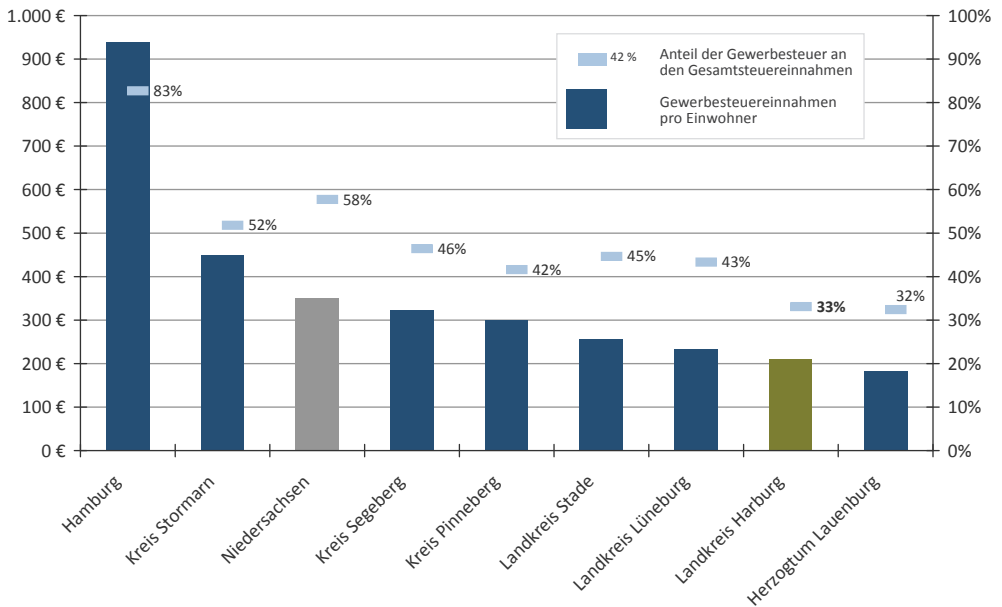
Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikation Niedersachsen

Der Anteil der Dienstleistungen an der gesamten Bruttowertschöpfung ist im Landkreis Harburg überdurchschnittlich hoch. Vergleichsweise gering ist hingegen die wirtschaftliche Bedeutung des produzierenden und verarbeitenden Gewerbes: Während im Landesdurchschnitt mehr als ein Viertel der Bruttowertschöpfung hierauf entfallen, beträgt der Anteil dieses Wirtschaftsbereiches im Landkreis Harburg gerade einmal 8,2 %.

Die Gewerbesteuereinnahmen liegen im Landkreis Harburg auf einem niedrigen Niveau.

Gewerbesteuereinnahmen
2008 pro Einwohner

Anteil der Gewerbesteuer an
den Gesamteinnahmen¹

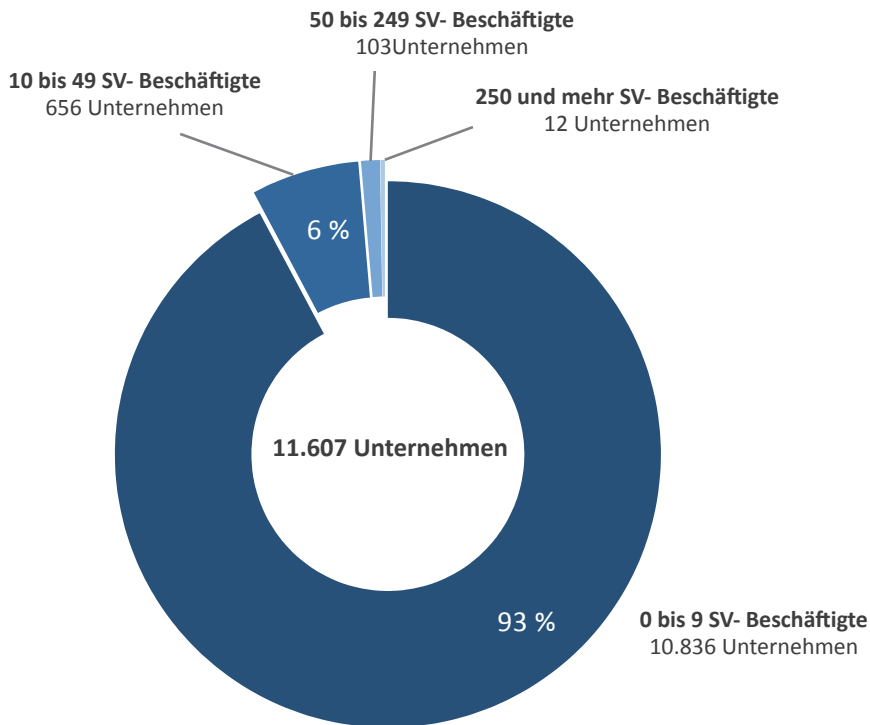


¹ Die Angaben zu den Gewerbesteuereinnahmen beziehen sich auf die Summe der Gewerbesteuereinnahmen in den Gemeinden des jeweiligen Landkreises abzgl. der an Land und Bund abzuführenden Gewerbesteuerumlage. Ein Teil des gemeindlichen Gewerbesteueraufkommens wird über die Kreisumlage an die Landkreise abgeführt.

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Gewerbesteuern sind eine der wichtigsten Einnahmequellen für Kommunen. Mit Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 210 Euro pro Einwohner in 2008 liegen die Gemeinden im Landkreis Harburg jedoch weit hinter denen in anderen Landkreisen im Hamburger Umland. Lediglich 33 % der gesamten Steuereinnahmen der Gemeinden im Landkreis Harburg entfallen auf die Gewerbesteuer, im Landesdurchschnitt wird ein Anteil von 58 % erzielt.

Die Wirtschaftsstruktur im Landkreis Harburg ist durch kleine und mittlere Unternehmen gekennzeichnet.

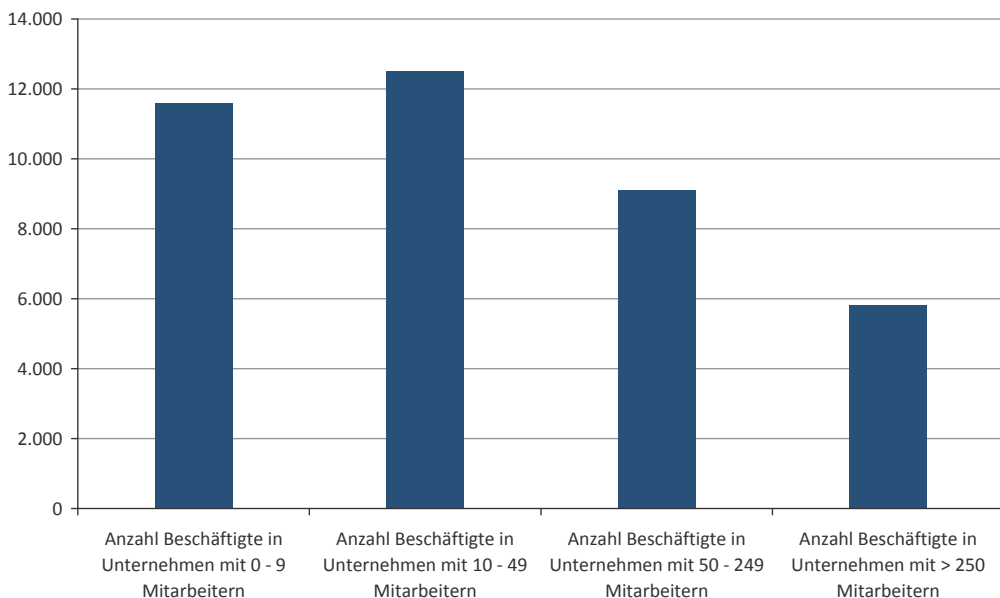


Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikation Niedersachsen

93 % der knapp 11.600 im Landkreis Harburg ansässigen Unternehmen haben weniger als 10 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Die kleinteilige Betriebsstruktur erweist sich als vorteilhaft, da gerade den kleineren und mittleren Betrieben eine besondere Entwicklungsdynamik hinsichtlich der Bereitstellung von Arbeitsplätzen zugeschrieben wird (vgl. NIW 2010a, S. 26). Mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 3,7 Beschäftigten liegt der Landkreis Harburg deutlich unter dem Landesdurchschnitt (7,2).

Die kleinen und mittleren Betriebe stellen mit Abstand die meisten Arbeitsplätze.

Anzahl
Beschäftigte 2009 *

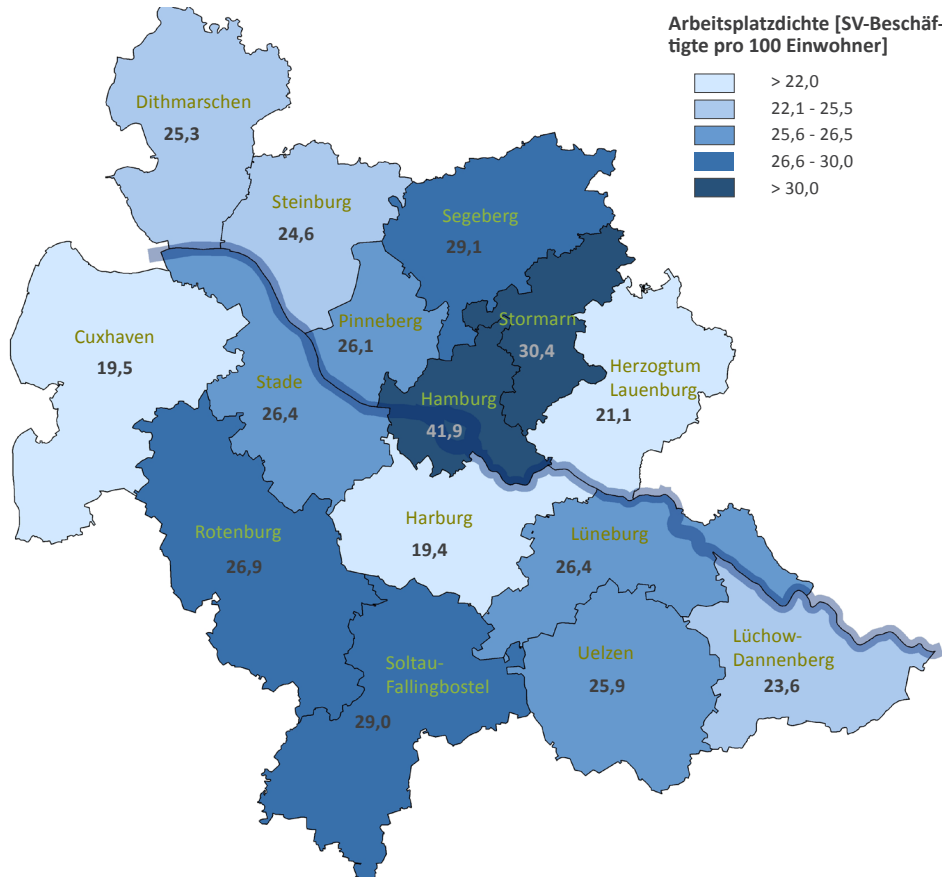


* Diese Statistik enthält nur Beschäftigte in den gewerblichen Unternehmen. Beschäftigte in der Landwirtschaft, der öffentlichen Verwaltung und in den sog. nicht gewerblichen Berufen (z.B. Ärzte, Ingenieure, Steuerberater, Notare, Architekturbüros etc.) werden nicht berücksichtigt. Die Summe der Beschäftigten in dieser Statistik (= 39.016 für 2009) ergibt daher nicht die tatsächliche Zahl der Gesamtbeschäftigten im Landkreis Harburg (48.100).

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikation Niedersachsen

Im Landkreis Harburg arbeiten mehr als 48.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, 24.000 davon in gewerblichen Unternehmen, die weniger als 50 Mitarbeiter haben. Trotz der geringen Anzahl großer Betriebe (vgl. S. 10) stellen Unternehmen dieser Größenklasse dennoch eine hohe Zahl an Arbeitsplätzen im Landkreis: So entfallen auf die 12 Betriebe mit mehr als 250 Mitarbeitern 5.825 Beschäftigte (= 12 % der Gesamtbeschäftigten).

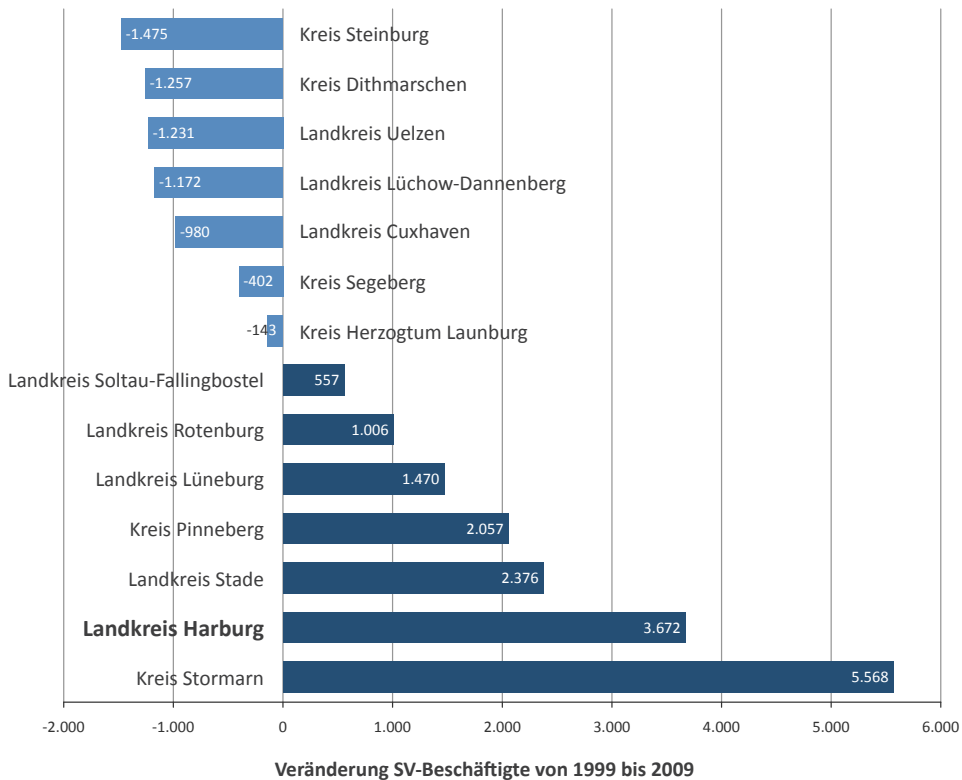
Der Landkreis Harburg weist die niedrigste Arbeitsplatzdichte in der Metropolregion Hamburg auf.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Auf 100 Einwohner kommen im Landkreis Harburg gerade mal 19 Arbeitsplätze – kein anderer Landkreis im Hamburger Umland weist eine solch niedrige Arbeitsplatzdichte auf. Die niedrige Arbeitsplatzdichte steht in einem engen Zusammenhang mit dem hohen Auspendleranteil des Landkreises und ist größtenteils auf die unmittelbare Nähe zum Arbeitsmarktzentrum Hamburg zurückzuführen. Ziel der Wirtschaftsförderung ist es, die Arbeitsplatzdichte in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen und den Auspendleranteil zu reduzieren.

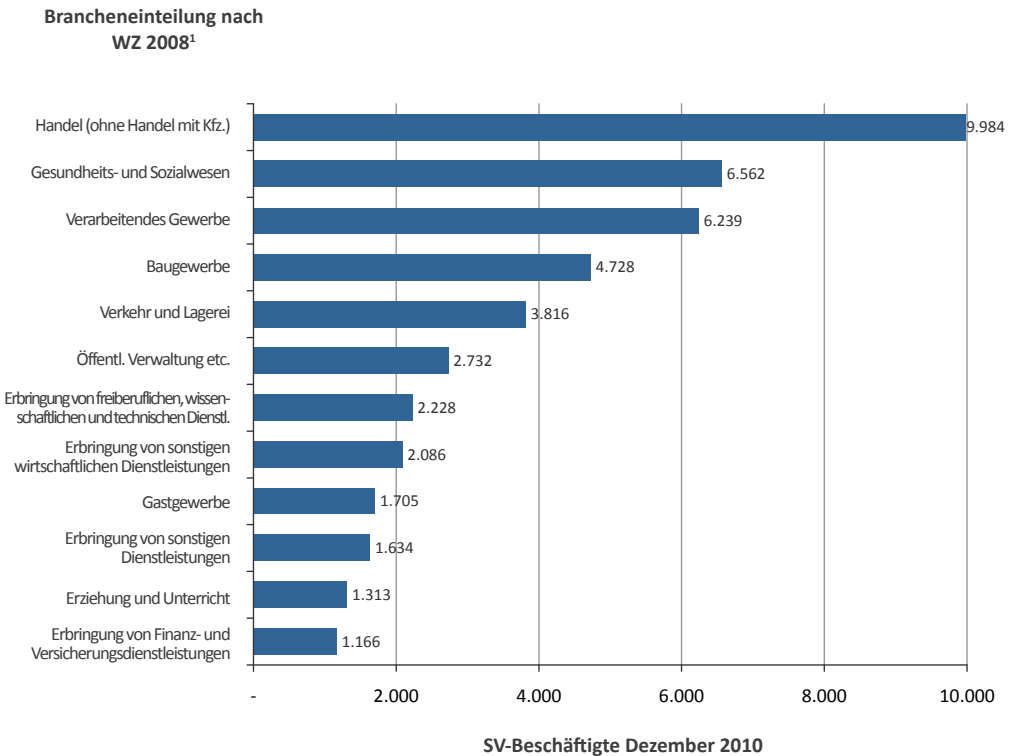
Im Landkreis Harburg wurden seit 1999 die zweitmeisten Arbeitsplätze in den Landkreisen der Metropolregion Hamburg geschaffen.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Der Landkreis Harburg holt auf: Seit 1999 wurden im Landkreis Harburg insgesamt knapp 3.700 neue Arbeitsplätze geschaffen; in der südlichen Metropolregion konnte kein anderer Landkreis ein derart starkes Beschäftigungswachstum erzielen.

Die Beschäftigung ist im Landkreis Harburg besonders auf die Dienstleistungsbereiche ausgerichtet.

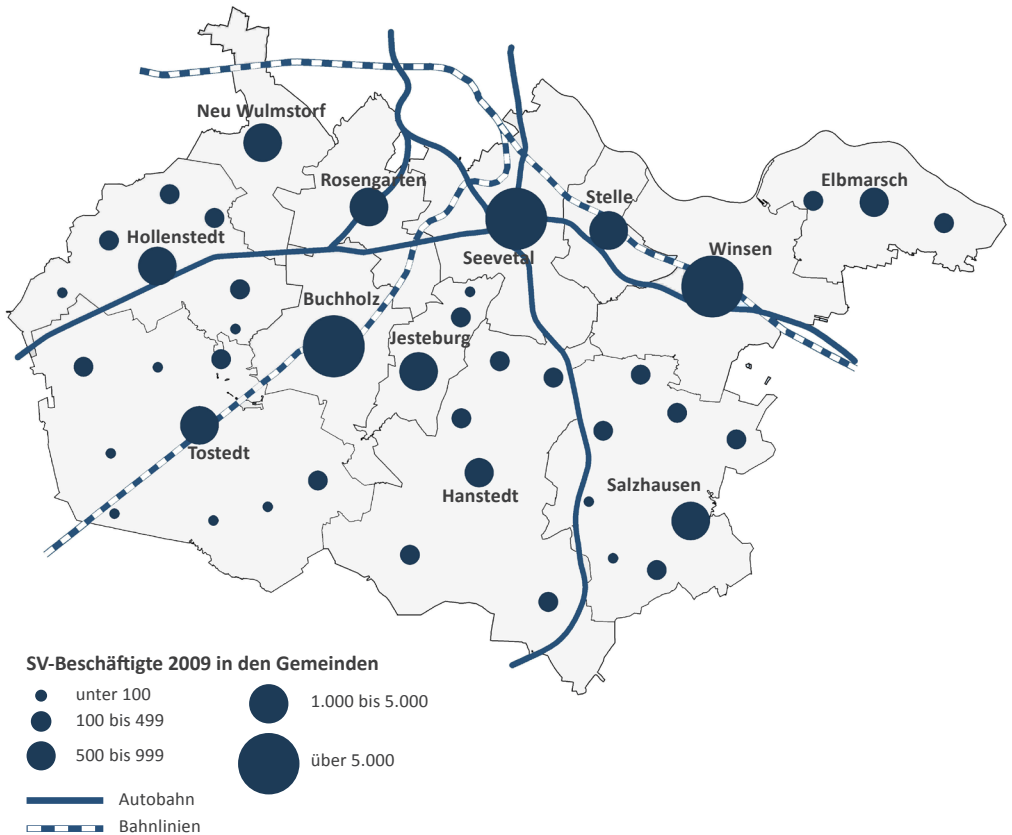


Quelle: Agentur für Arbeit

¹ WZ 2008 steht für die in der deutschen amtlichen Statistik derzeit gebräuchliche Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die starke Dienstleistungsorientierung der Wirtschaft im Landkreis Harburg wird auch in der Beschäftigtenstruktur nach Wirtschaftszweigen deutlich: Der Groß- und Einzelhandel stellt mit knapp 10.000 Beschäftigten die mit Abstand meistens Jobs im Landkreis Harburg. Besonders stark ist auch das Gesundheits- und Sozialwesen sowie das verarbeitende Gewerbe mit jeweils über 6.000 Beschäftigten.

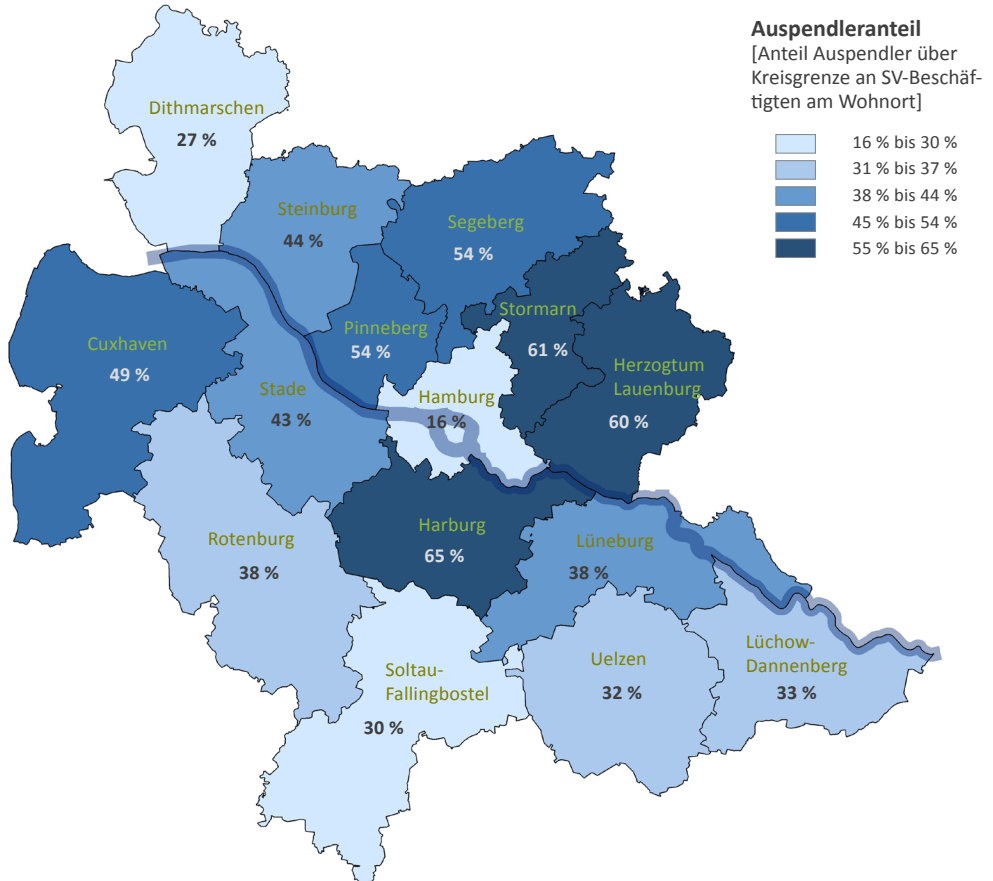
Bei der Verteilung der wichtigsten Arbeitsorte ist eine Konzentration auf die Hamburg-nahen Gemeinden und die großen Verkehrsachsen erkennbar.



Quelle: Agentur für Arbeit

Die räumlichen Beschäftigungsschwerpunkte innerhalb des Landkreises konzentrieren sich erwartungsgemäß auf die einwohnerstarken Kommunen im Nordkreis: Seevetal mit knapp 10.000, Winsen mit 9.000 und Buchholz mit 8.600 Beschäftigten. Insgesamt verfügen Kommunen mit einer guten verkehrlichen Anbindung über eine höhere Beschäftigung als die peripher gelegenen Orte.

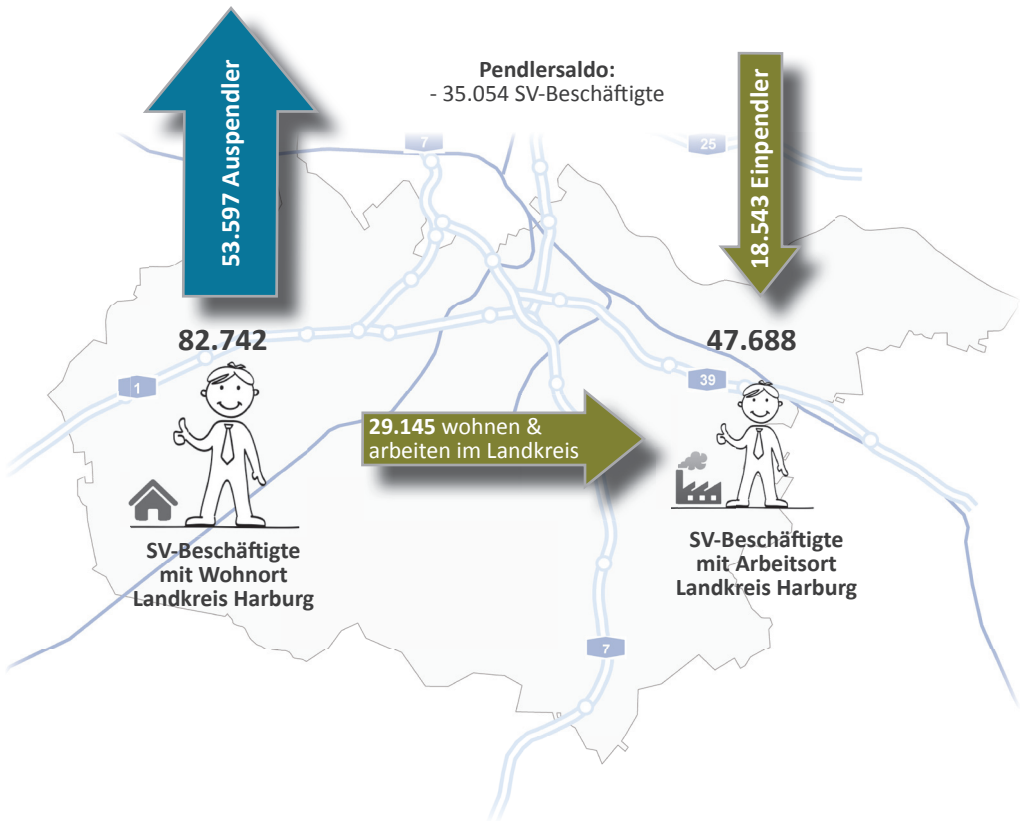
Der Landkreis Harburg ist der Auspendlerlandkreis in der Metropolregion Hamburg.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Von insgesamt 82.700 im Landkreis Harburg wohnhaften Beschäftigten haben mehr als 53.500 (= 65 %) ihren Arbeitsplatz außerhalb des Landkreises. Das heißt, dass lediglich jeder dritte Beschäftigte aus dem Landkreis Harburg auch hier arbeitet. Damit bildet der Landkreis Harburg nicht nur in der Metropolregion Hamburg die Spitze beim Auspendleranteil. Auch im unmittelbaren Umland von Berlin oder München gibt es keinen Landkreis, der einen derart hohen Auspendleranteil aufweist.

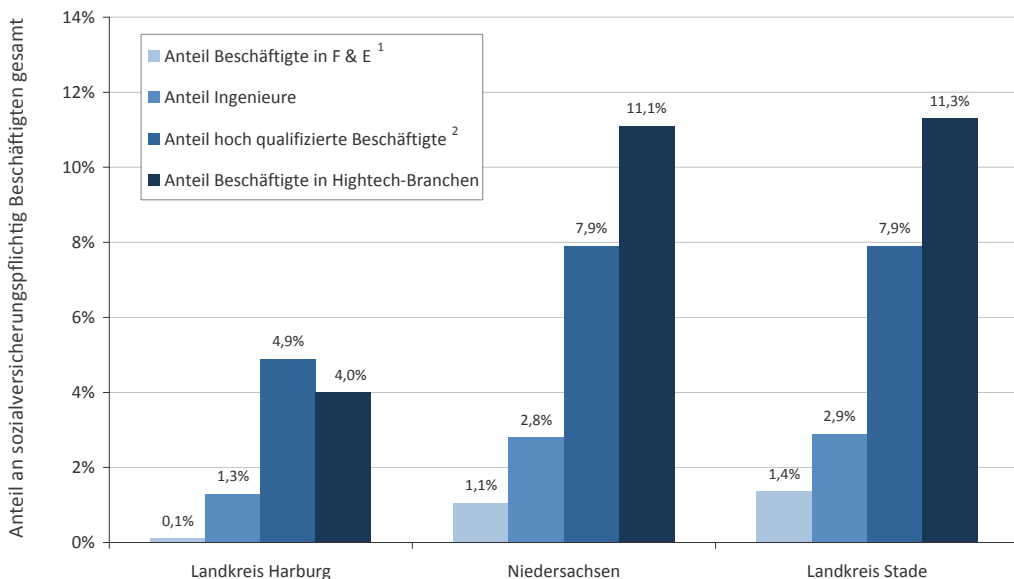
Mehr als 53.500 Beschäftigte aus dem Landkreis Harburg haben ihren Arbeitsplatz außerhalb des Landkreises.



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder; © Icons: Matthias Enter, PictureP. / fotolia.de

Mit einem Pendlersaldo von -35.000 Beschäftigten weist der Landkreis Harburg auch absolut das größte Auspendlerdefizit im Hamburger Umland auf: Mehr als 53.500 Beschäftigte pendeln täglich zu ihrem Arbeitsplatz außerhalb des Landkreises. Dem gegenüber stehen lediglich 18.500 Einpendler, die außerhalb des Landkreises Harburg wohnen, aber im Landkreis Harburg arbeiten.

Bei der „innovationsrelevanten und wissensintensiven Beschäftigung“ besteht im Landkreis Harburg deutliches Steigerungspotenzial.



¹ Zum FuE-Personal werden alle direkt mit Forschung und Entwicklung beschäftigten Arbeitskräfte gerechnet. Das sind Wissenschaftler, Ingenieure, Techniker aber auch Verwaltungskräfte und Hilfspersonal.

² Hochqualifizierte Berufsausbildung = Abschluss an höherer Fachschule, Fachhochschule, Hochschule oder Universität.

Quelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung / RegionalRanking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft

Der Landkreis Harburg liegt hinsichtlich der technischen Qualifikationen der Beschäftigten auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Gerade die kleineren Unternehmen verfügen in seltenen Fällen über eigene F&E-Abteilungen. Zudem stehen die Unternehmen im Landkreis aufgrund der Nähe zu Hamburg in einem besonders intensiven Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte. Neben der ARTIE-Kooperation (vgl. S. 29) gibt es mit der geplanten „Zukunftswerkstatt Buchholz“, der Errichtung des Innovations- und Gründerzentrums ISI sowie der zwischen der WLH und der Hochschule 21 geschlossenen Kooperationsvereinbarung aktuell vier Projekte, die sich des Themas Fachkräftbindung und Innovationsförderung annehmen (näheres unter: www.zukunftswerkstatt-buchholz.de und www.wlh.eu).

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Harburg zeichnet sich durch eine niedrige Arbeitslosenquote und einen hohen Beschäftigungsstand aus.

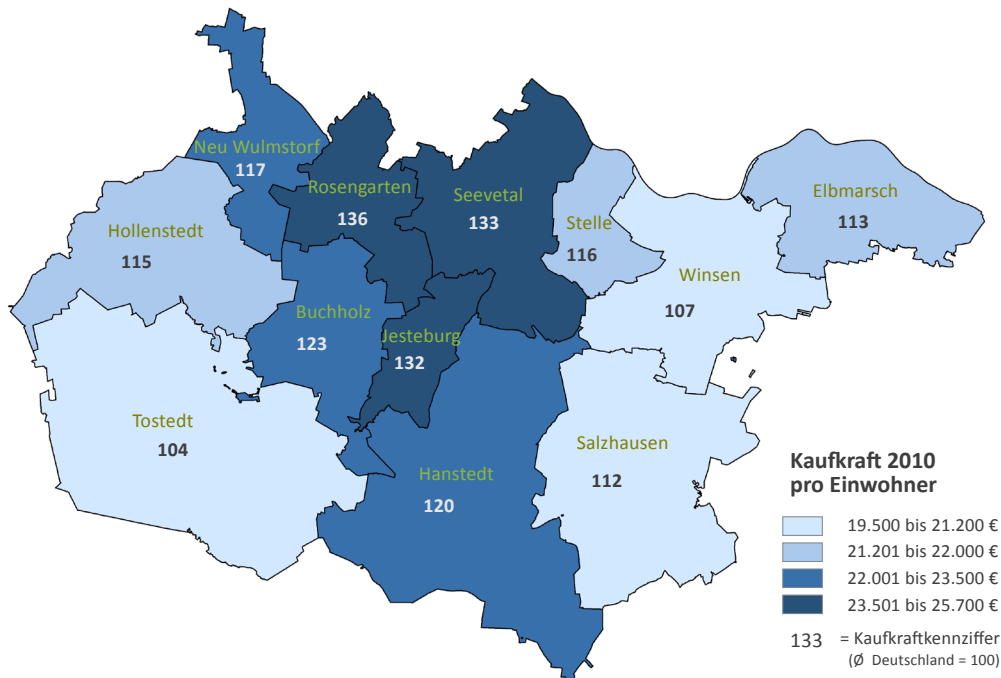


Quelle: Agentur für Arbeit

¹ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort pro Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

Über 52 % der im Landkreis Harburg wohnenden Personen im erwerbsfähigen Alter stehen in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis – nur der Landkreis Verden hat im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg eine höhere Beschäftigungsquote. Entsprechend niedrig ist die Arbeitslosenquote im Landkreis Harburg: Mit einem Jahresdurchschnittswert im Jahr 2010 von 5,2 % weist der Landkreis Harburg die zweitniedrigste Arbeitslosenquote im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg auf.

Die Einwohner im Landkreis Harburg verfügen über eine überdurchschnittlich hohe Kaufkraft.

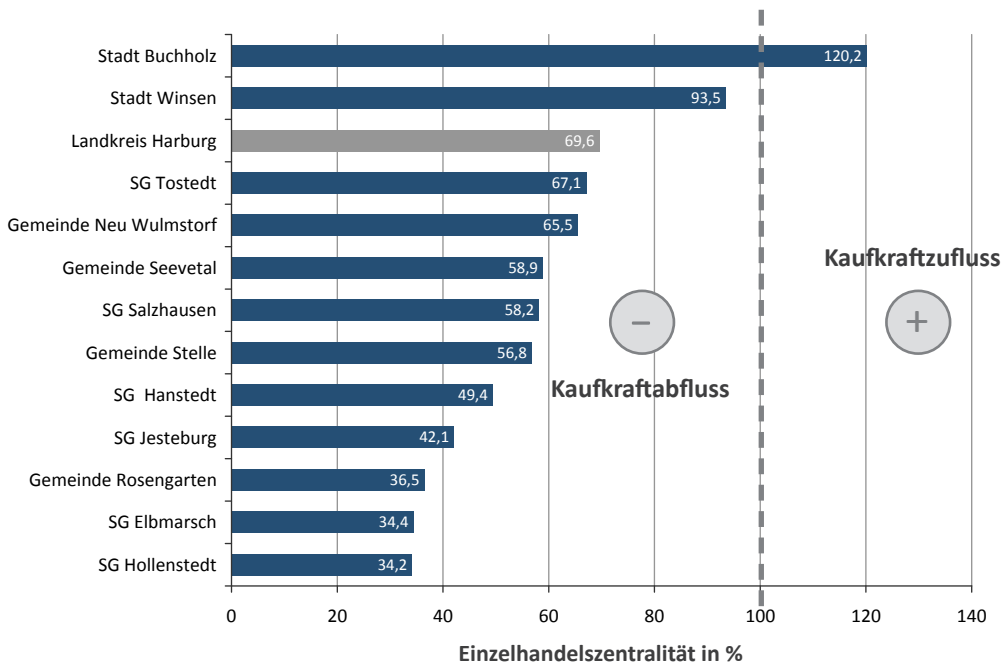


Die Kaufkraft ist die Summe aller Einkünfte nach Abzug aller staatlichen Zwangsabgaben, die der Bevölkerung im Jahr für den Verbrauch oder zum Sparen zur Verfügung stehen. Nicht berücksichtigt sind die Lebenshaltungskosten. Die Kaufkraft ist demnach ein Indikator für den Wohlstand einer Region und das Konsumpotenzial der dort lebenden Bevölkerung und wird daher insbesondere bei Standortentscheidungen im Einzelhandel als wichtige Grundlage herangezogen.

Quelle: GfK

Den Einwohnern im Landkreis Harburg stehen durchschnittlich 22.500 Euro für den Konsum zur Verfügung. Der Landkreis Harburg liegt damit knapp 20 % über dem Bundesdurchschnitt und gehört – bezogen auf die Kaufkraft – zu einem der reichsten Landkreise in Deutschland. Kaufkraftstärkste Kommune im Landkreis ist die Gemeinde Rosengarten mit einer durchschnittlichen Kaufkraft von 25.700 Euro pro Einwohner. Es folgen die Samtgemeinde Jesteburg und die Gemeinde Seevetal.

Ein Großteil der im Landkreis Harburg vorhandenen Kaufkraft fließt in umliegende Einkaufsorte ab.

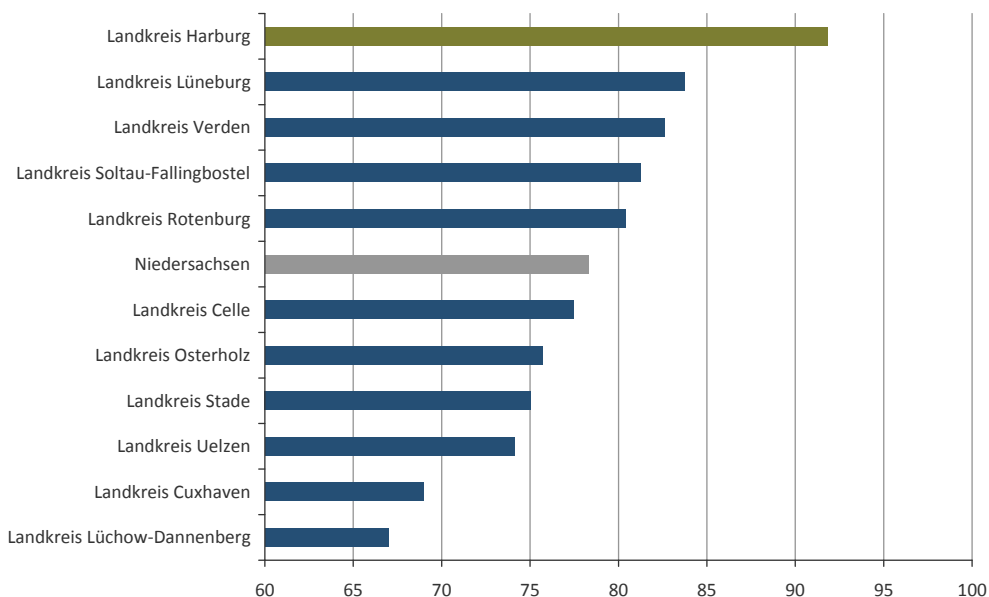


Die Einzelhandelszentralität eines Ortes beschreibt das Verhältnis des am Ort getätigten Einzelhandelsumsatzes zu der am Ort vorhandenen einzelhandelsrelevanten Nachfrage (= Kaufkraft). Ein Zentralitätswert von über 100 % zeigt, dass per Saldo die Kaufkraftzuflüsse die Kaufkraftabflüsse übersteigen. Liegt die Zentralität unter dem Wert von 100 %, so übersteigen die Kaufkraftabflüsse im Saldo die Zuflüsse; der Ort verliert Kaufkraft an benachbarte Kommunen bzw. Regionen.

Quelle: GfK / CIMA GmbH

Nur 69 % des für Konsum zur Verfügung stehenden Geldes bleibt auch im Landkreis Harburg. Der Rest fließt in umliegende Einkaufsorte (insb. Hamburg) ab. Dies bedeutet einen Kaufkraftabfluss von knapp 446,9 Mio. € jährlich. Einzig bei der Stadt Buchholz übersteigen die Kaufkraftzuflüsse die Kaufkraftabflüsse. Der Stärkung der zentralen Einkaufslagen im Landkreis und der Steigerung von Qualität und Quantität des Angebots kommen daher eine besondere Bedeutung zu.

Der Landkreis Harburg ist einer der gründerstärksten Landkreise in Niedersachsen.



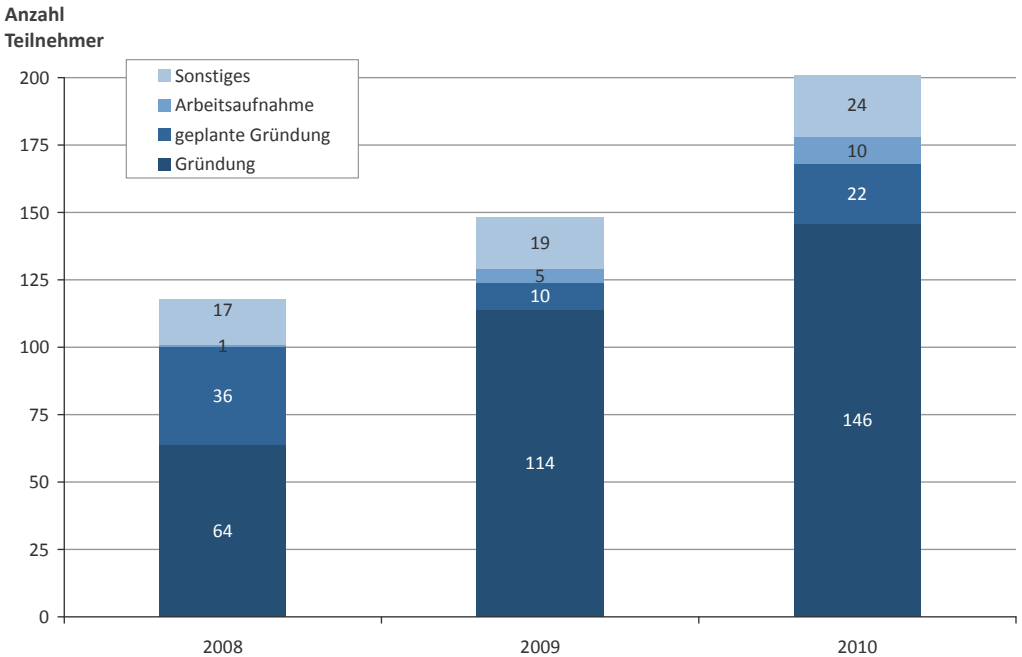
Gewerbebeanmeldungen pro 10.000 Einwohner im Jahr 2009¹

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikation Niedersachsen

¹ umfasst alle haupt- und nebenberuflichen Gewerbebeanmeldungen (nur Neuerichtungen, ohne Übernahmen und Zuzüge); ausgenommen sind Tätigkeiten als Freiberufler, die Land- und Forstwirtschaft, Gartenbau, Fischerei sowie die Verwaltung des eigenen Vermögens (z. B. Vermietung, Verpachtung).

Unternehmensgründungen leisten einen Wachstumsbeitrag, begünstigen den Strukturwandel und schaffen neue Arbeitsplätze. Umso erfreulicher, dass der Landkreis Harburg mit mehr als 90 Gewerbebeanmeldungen pro 10.000 Einwohnern die höchste Gründungsintensität im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg aufweist und damit auch deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt. Dies ist nicht zuletzt auch ein Erfolg der Wirtschaftsförderungsgesellschaft WLH, die seit mehr als 10 Jahren mit vielfältigen Angeboten Existenzgründer beim Schritt in die Selbstständigkeit unterstützt (vgl. Seite 23).

Die 2008 gegründete „Gründungswerkstatt“ verzeichnet steigende Teilnehmerzahlen.

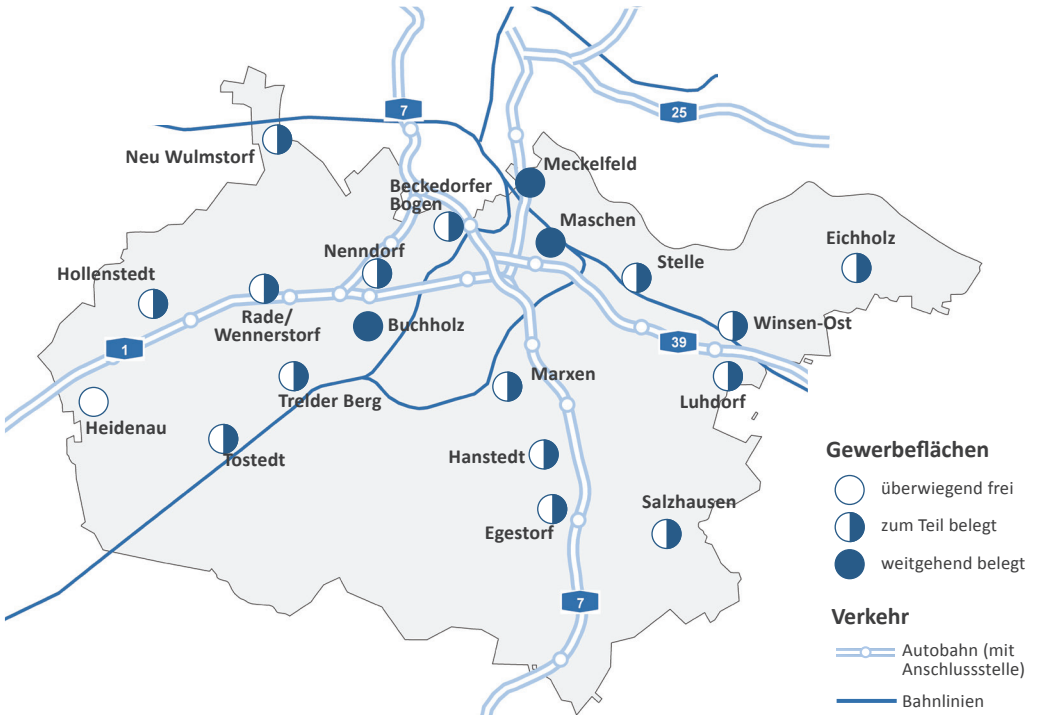


Die WLH führt in Kooperation mit der Unternehmensberatung Fuß und Willkomm das Europäische Modellprojekt „Gründungswerkstatt Harburger Land“ durch. Ziel ist die Unterstützung von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus und damit das Eröffnen von beruflichen Perspektiven. Die Gründungswerkstatt trägt dazu bei, Existenzgründer beim Schritt in die Selbstständigkeit zu unterstützen und das Vorhaben auf „sicherere Beine“ zu stellen (weitere Infos unter www.wlh.eu).

Quelle: Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Harburg mbH

Mit insgesamt über 500 Teilnehmern seit 2008 hat sich die WLH-Gründungswerkstatt zu einer Art „Jobmotor“ für den Landkreis Harburg entwickelt. Denn knapp 80 % aller Teilnehmer haben im Anschluss an die Grundlehrgänge tatsächlich ihre berufliche Selbstständigkeit aufgenommen. Der Schwerpunkt der Gründungen liegt bei den unternehmensbezogenen (35 %) und personenbezogenen Dienstleistungen (30 %), gefolgt vom Handel (25 %).

Hochwertige Gewerbeflächen in verkehrsgünstigen Lagen machen den Landkreis Harburg zu einem attraktiven Standort für Unternehmen.



Quelle: Landkreis Harburg

Für die Ansiedlung von Unternehmen und für Erweiterungsmöglichkeiten der ansässigen Betriebe bedarf es der Bereitstellung von Gewerbeflächen. In den Gemeinden wurden daher in den vergangenen Jahren eine Reihe neuer Gewerbegebiete ausgewiesen. Insgesamt stehen im Landkreis etwa 260 ha Gewerbefläche zur Verfügung. Der Landkreis verfügt also kurz- bis mittelfristig über ein gutes Flächenangebot.

Seit 1999 wurden durch die Unternehmensansiedlungen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft WLH über 1.400 Arbeitsplätze geschaffen.

Unternehmensansiedlungen leisten einen wichtigen Beitrag zur Standortentwicklung: Einerseits, weil durch sie wohnortnahe Arbeitsplätze geschaffen werden (vgl. S. 16/17 „Auspendlerquote“). Andererseits, weil sich durch sie die Wertschöpfung und das Steueraufkommen erhöhen, was wiederum dazu beiträgt, den Kommunen die finanziellen Spielräume zum Erhalt und Ausbau der Infrastruktur zu sichern (vgl. S. 6 „Gewerbesteuern“). Zentrale Aufgabe der WLH ist es daher, in Kooperation mit den Kommunen Gewerbeflächen zu entwickeln und zu vermarkten und durch gezielte Akquisition Neuansiedlungen zu begleiten.



117 Ansiedlungs- / Verlagerungs- und Erweiterungsvorhaben



47 davon neu im Landkreis angesiedelte Unternehmen



1.434 geschaffene Arbeitsplätze im Landkreis Harburg*



120 Mio € Gesamtinvestitionen [in Gebäuden und Anlagen]



58,3 ha veräußerte Gesamtfläche

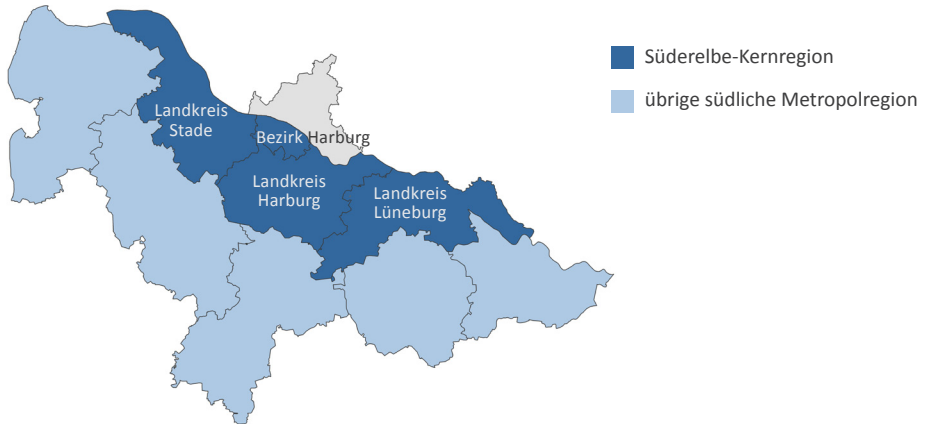
Quelle: Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Harburg mbH
© Icons: Erhan Ergin / fotolia.de

* durch Ansiedlungs- / Verlagerungs- und Erweiterungsvorhaben geschaffene Arbeitsplätze, die es vorher nicht im Landkreis gab. Zusätzlich wurden über 500 Arbeitsplätze gesichert.

Die Zahlen sprechen für sich: Seit ihrer Gründung im Jahre 1999 hat die WLH die Ansiedlung, Verlagerung bzw. Erweiterung von 117 Unternehmen begleitet und damit maßgeblich zur positiven Entwicklung des Wirtschaftsraumes Landkreis Harburg beigetragen. Insgesamt 1.434 neue Arbeitsplätze sind entstanden. Darüber hinaus konnten in den Unternehmen, die sich erweitert bzw. innerhalb des Landkreises verlagert haben, über 500 Arbeitsplätze gesichert werden.

Als überregionale Partnerinstitution des Landkreises begleitet die Süderelbe AG Unternehmen aus den drei Schwerpunktbranchen der südlichen Metropolregion.

Südliche Metropolregion Hamburg



Schwerpunktbranchen in der südlichen Metropolregion*



Cluster „Logistik und Hafen“

72.000 Erwerbstätige



Cluster „Luftfahrt“

22.000 Erwerbstätige



Cluster „Ernährungswirtschaft“

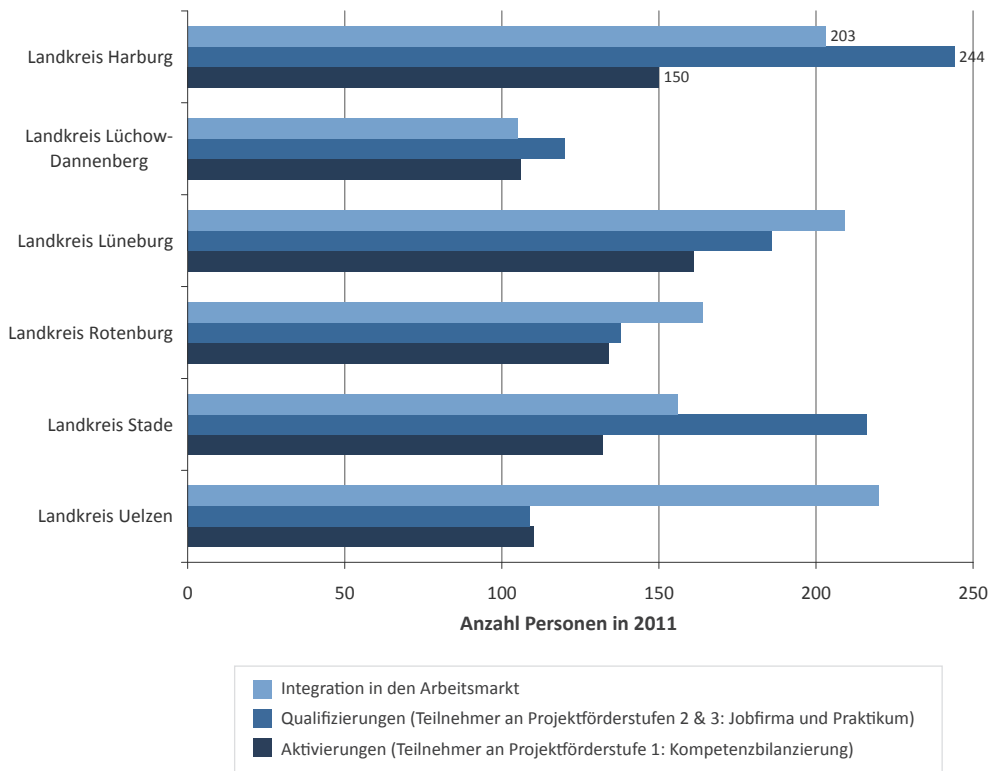
15.000 Erwerbstätige

Quelle: Süderelbe AG; © Icons: Alain Wacquier / fotolia.de

* Die Anzahl der Erwerbstätigen bezieht sich jeweils auf die gesamte südliche Metropolregion Hamburg im Jahr 2010.

Mit der Süderelbe AG beschreitet der Landkreis Harburg gemeinsam mit den Landkreisen Lüneburg, Stade, der Stadt Lüneburg und dem Hamburger Bezirk Harburg seit 2005 einen innovativen und länderübergreifenden Ansatz in der Wirtschaftsförderung. Die Serviceleistungen der Süderelbe AG ergänzen die Angebote der lokalen Wirtschaftsförderung und richten sich insbesondere an Unternehmen der regionalen Wachstumsbranchen. So konnten seit 2005 im Landkreis Harburg rund 1.000 Arbeitsplätze geschaffen, 86 Mio. € Investment generiert und 121 ha Fläche vermittelt werden.

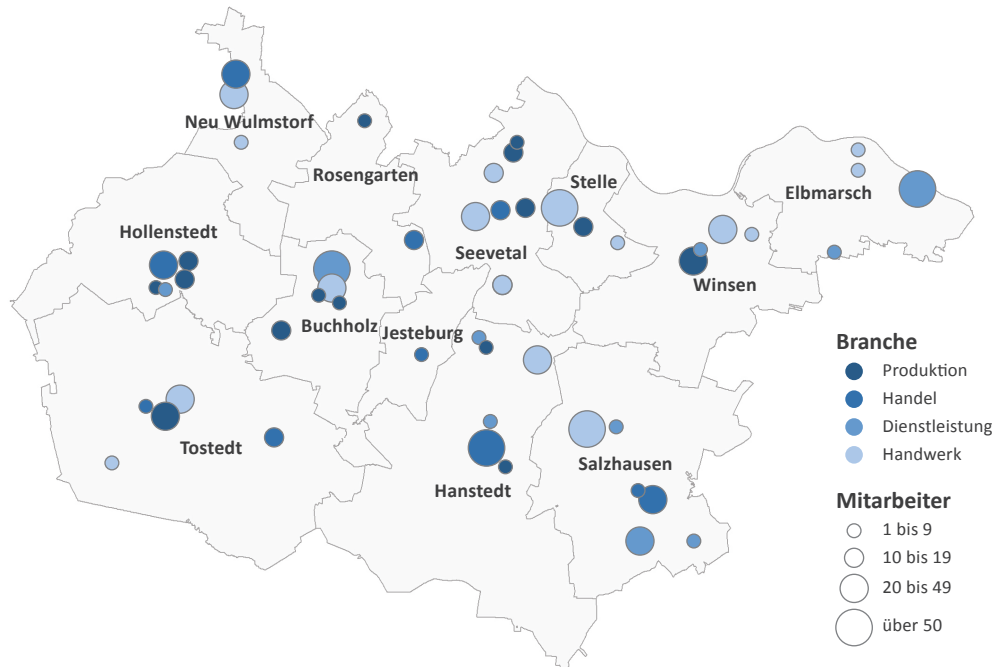
Die Beschäftigungsinitiative „Reife Leistung!“ hat in 2011 über 1.050 älteren Arbeitssuchenden aus der südlichen Metropolregion zum beruflichen Wiedereinstieg verholfen.



Quelle: Süderelbe AG

Ziel von „Reife Leistung!“ ist die Verbesserung der Beschäftigungssituation von Arbeitssuchenden der Altersgruppe 50plus. Mit einer breiten Palette unterstützender Maßnahmen hat die Initiative allein im Landkreis Harburg in 2011 rund 200 Personen den Weg zurück ins Erwerbsleben ermöglicht – und nebenbei den Unternehmen geholfen, dringend benötigte Fachkräfte zu gewinnen. Träger der Initiative im Landkreis Harburg sind das Jobcenter, das Grone Bildungszentrum Buchholz und die Süderelbe AG. Weitere Infos unter www.reifeleistung.info.

Die Förderung des Unternehmensbestandes hat im Landkreis Harburg eine hohe Priorität.

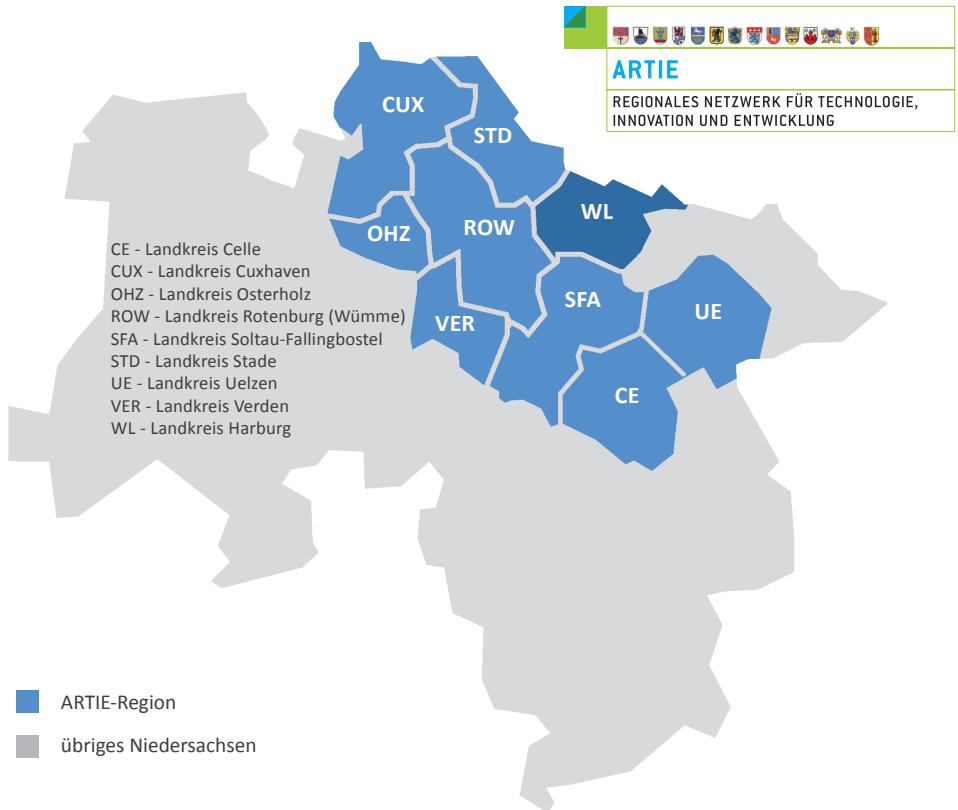


Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen ist eines der zentralen Handlungsfelder der Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg. Erklärtes Ziel ist es, den Betrieben im Landkreis attraktive Rahmenbedingungen und einen optimalen Service zu bieten. Dies setzt Informationen über die speziellen Bedarfe, Anliegen und Probleme unserer Unternehmen voraus. Regelmäßige Unternehmensbesuche gehören daher zu unserem Selbstverständnis von bestandsorientierter Wirtschaftsförderung und unternehmensfreundlicher Verwaltung.

Quelle: Landkreis Harburg

Gemeinsam mit den Städten und Gemeinden hat der Landkreis seit August 2010 über 70 Vor-Ort-Gespräche mit Unternehmen geführt, um Unternehmensinteressen und Anregungen zur Verbesserung der regionalen Standortbedingungen zu ermitteln. Gleichzeitig dienen die Unternehmensbesuche dazu, über Fördermöglichkeiten und Unterstützungsangebote zu informieren.

Als Mitglied des regionalen Netzwerks ARTIE fördert der Landkreis Harburg Technologietransfer zwischen Unternehmen in der Region, Hochschulen und Forschungseinrichtungen.



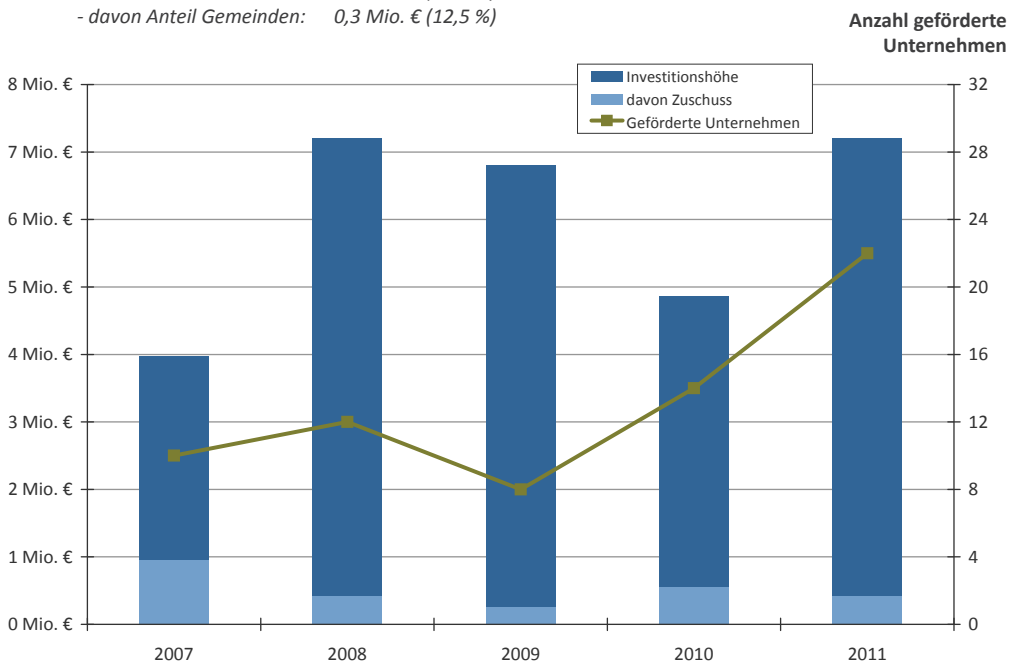
Quelle: ARTIE

Die Zukunftsfähigkeit eines Wirtschaftsraumes hängt maßgeblich von der Innovationsfähigkeit der Unternehmen ab. Der Landkreis Harburg ist daher der ARTIE, einem kreisübergreifenden Netzwerk zur Innovationsförderung, beigetreten. Als „verlängerter Arm“ der Wirtschaftsförderung übernimmt das Transferzentrum Elbe-Weser (TZEW) die Verzahnung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Seit Mai 2010 haben bereits über 70 Unternehmen aus dem Landkreis das Beratungsangebot in Anspruch genommen, bei dem es schwerpunktmäßig um das Aufspüren und Vermitteln von Problemlösungen zu technologischen Fragestellungen geht (www.tzew.de).

Mit dem KMU-Förderprogramm des Landkreises und der kreisangehörigen Gemeinden wurden seit 2007 Investitionen in Höhe von über 30 Mio. Euro angesprochen.

Gesamt 2007 - 2011:

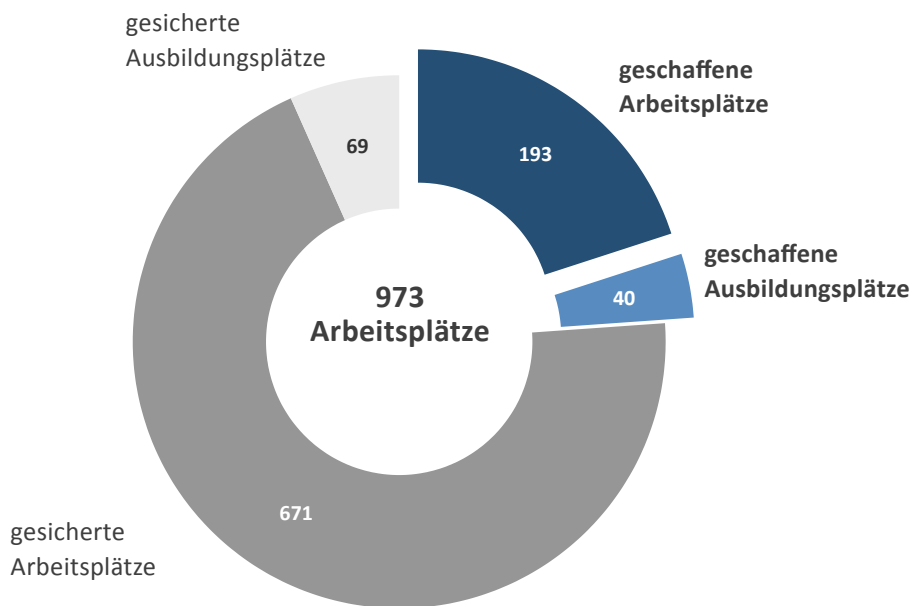
Geförderte Unternehmen:	66
Gesamtinvestitionen:	30 Mio. €
Gesamtzuschusshöhe:	2,6 Mio. €
- davon EU-Anteil:	2,0 Mio. € (75 %)
- davon Anteil Landkreis:	0,3 Mio. € (12,5 %)
- davon Anteil Gemeinden:	0,3 Mio. € (12,5 %)



Quelle: Landkreis Harburg

Seit 2007 hat der Landkreis im Rahmen der EU-Förderung insgesamt 66 Investitionszuschüsse an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vergeben und damit Investitionen in Höhe von 30 Mio. € angesprochen. Gefördert werden arbeitsplatzschaffende Investitionen wie Erweiterungen und Ansiedlungen in Höhe von bis zu 15 % der förderfähigen Kosten (max. Zuschusshöhe 50.000 €). Deutlich zu erkennen ist das zurückhaltende Investitionsverhalten infolge der Weltwirtschaftskrise. Seit Mitte 2010 ziehen die Investitionen und damit die Antragstellungen jedoch wieder an.

Im Rahmen der KMU-Förderung wurden seit 2007 mehr als 230 Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen.



Quelle: Landkreis Harburg

Die KMU-Förderung hat positive Effekte für den Arbeitsmarkt im Landkreis Harburg: 193 Arbeitsplätze und 40 Ausbildungsplätze wurden durch die geförderten Investitionsvorhaben geschaffen. Darüber hinaus wurden 740 Arbeits- und Ausbildungsplätze langfristig gesichert. Die KMU-Förderung konnte damit einen nennenswerten Anteil zur positiven Beschäftigungsentwicklung im Landkreis (vgl. Seite 13) beitragen.

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für den Landkreis Harburg.



6.200.000 Gäste (Übernachtungen + Tagestourismus)



75 € Durchschnittliche Ausgaben pro Übernachtungsgast und Tag
(Tagesgast: 27 €/Tag)



198 Mio. € Gesamtbruttoumsatz durch Touristen



4,9 Mio. € Einnahmen durch den Tourismus für die Kommunen
im Landkreis Harburg (direkte und indirekte Steuern)



5.077 Beschäftigungsäquivalent in Personen (Vollzeit)

Quelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikation Niedersachsen / Berechnungsformel nach Deloitte & Touche, Nds. Wirtschaftsministerium 2009
© Icons: Erhan Ergin / fotolia.de

Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus ist nicht zu unterschätzen: Jeder Übernachtungsgast gibt durchschnittlich 75 € pro Tag (Tagestouristen 27 €) aus. Bei 6,2 Mio. Gästen bedeutet dies einen Gesamtumsatz von knapp 200 Mio. €, von dem ein nennenswerter Teil an die Gemeinden zurückfließt. Dabei konnte der Landkreis Harburg in den vergangenen Jahren ein kontinuierliches Wachstum sowohl bei Übernachtungsgästen als auch bei den Tagestouristen verzeichnen. Nennenswert sind auch die Effekte des Tourismus auf den Arbeitsmarkt: Über 5.000 Personen leben direkt oder indirekt von den Einnahmen aus dem Tourismus.

Als Mitglied der Naturparkregion Lüneburger Heide setzt der Landkreis auf die Förderung von regionalen Wirtschaftskreisläufen.



Quelle: Naturpark Lüneburger Heide

Der Einkaufsführer, in dem für regional erzeugte Produkte von heimischen Betrieben geworben wird, ist nur eines von vielen Projekten, mit denen der Landkreis Harburg die Ideen und das Engagement der vor Ort lebenden Menschen, Initiativen und Organisationen fördert. Ziel solcher Projekte ist es, regionseigene Potenziale zu nutzen, die regionale Wirtschaft und Wirtschaftskreisläufe nachhaltig zu stärken und die Bevölkerung an der Zukunftsgestaltung zu beteiligen.

Ansprechpartner für Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg auf einen Blick.



Landkreis Harburg Kreisentwicklung/Wirtschaftsförderung

Schloßplatz 6 | 21423 Winsen
Stefano Panebianco
s.panebianco@lkharburg.de
Tel.: 04171 693-328
www.landkreis-harburg.de



Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Harburg mbH

Hamburger Str. 8 | 21244 Buchholz
Wilfried Seyer
seyer@wlh.eu
Tel.: 04181 9236-0
www.wlh.eu



Süderelbe AG

Veritaskai 4 | 21079 Hamburg-Harburg
Jochen Winand
info@suederelbe.de
Tel.: 040 355 10 355
www.suederelbe.de



Stadt Buchholz

Rathausplatz 1 | 21244 Buchholz
Antje Bauersfeld
antje.bauersfeld@buchholz.de
Tel.: 04181 214-660
www.buchholz.de



Gemeinde Neu Wulmstorf

Bahnhofstr. 39 | 21629 Neu Wulmstorf
Hans-Jürgen Sausmikat
h.sausmikat@rh-neu-wulmstorf.de
Tel.: 040 70078-320
www.neu-wulmstorf.de



Gemeinde Rosengarten

Bremer Str. 42 | 21224 Rosengarten
Dietmar Stadie
d.stadie@gemeinde-rosengarten.de
Tel.: 04108 4333-0
www.gemeinde-rosengarten.de



Gemeinde Seevetal

Kirchstr. 11 | 21218 Seevetal
Andreas Schmidt
a.schmidt@rathaus-seevetal.de
Tel.: 04105 55-266
www.seevetal.de



Gemeinde Stelle

Unter den Linden 18 | 21435 Stelle
Jörg Ruschmeyer
j.ruschmeyer@gemeindestelle.de
Tel.: 04174 61-59
www.gemeinde-stelle.de



Stadt Winsen/Luhe

Mühlenstraße 2 | 21423 Winsen (Luhe)
Matthias Wiegleb
wirtschaftsfoerderung@stadt-winsen.de
Tel.: 04171 606401
www.stadt-winsen.de



Samtgemeinde Elbmarsch

Elbuferstr. 98 | 21436 Marschacht
Uwe Luhmann
luhmann.elb@lkharburg.de
Tel.: 04176 9099-31
www.samtgemeinde-elbmarsch.de



Samtgemeinde Hanstedt

Rathausstr. 1 | 21271 Hanstedt
Olaf Muus
o.muus@hanstedt.de
Tel.: 04184 80363
www.hanstedt.de



Samtgemeinde Hollenstedt

Hauptstr. 15 | 21279 Hollenstedt
Uwe Rennwald
u.rennwald@hollenstedt.de
Tel.: 04165 9510
www.hollenstedt.de



Samtgemeinde Jesteburg

Niedersachsenplatz 5 | 21244 Jesteburg
Hans-Heinrich Höper
hoeper.jes@lkharburg.de
Tel.: 04183 974740
www.jesteburg.de



Samtgemeinde Salzhausen

Rathausplatz 1 | 21376 Salzhausen
Ulrich Emcke
u.emcke@salzhausen.de
Tel.: 04172 9099-48
www.salzhausen.de



Samtgemeinde Tostedt

Schützenstr. 24 | 21255 Tostedt
Stefan Walnsch
s.walnsch@tostedt.de
Tel.: 04182 298121
www.tostedt.de

Einen ausführlichen Überblick über die wirtschaftsfördernden Einrichtungen im Landkreis Harburg gibt Ihnen die Broschüre „Wegweiser Wirtschaftsförderung“, die Sie sich auf den Internetseiten des Landkreises Harburg ansehen und herunterladen können (www.landkreis-harburg.de/wirtschaftsfoerderung).

Herausgeber

Landkreis Harburg
Der Landrat
Schloßplatz 6
21423 Winsen/Luhe
Telefon: 04171 693-737
Fax: 04171 687-737
www.landkreis-harburg.de

Redaktionschluss

Januar 2012

Inhaltliche Bearbeitung / Layout

Thomas Nordmann

Karten

Marlen Melinkat
Thomas Nordmann

Druck

Medienwerk 15 GmbH
Friedrich-Vorwerk-Str. 15
21255 Tostedt

Quellenverzeichnis

NIW (2010a): Regionalmonitoring Niedersachsen - Reginalreport 2009.
NIW (2010b): Regionalbericht Norddeutschland 2010.

© Titelfotos

fotolia.de

[B. Noskowski, Zauberhut, W. Kaveney, G. Kwolek]

